© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Nekrolog auf K. F. Rammelsberg. Centralblatt für Mineralogie 1900, 7. Heft;
Dalmer, K.: Die westerzgebirgische Granitmassivzone. Zeitschrift für praktische Geologie 1900, 10. Heft;
Frech, F.: Ueber die Ergiebigkeit und voraussichtliche Erschöpfung der Steinkohlenlager, aus Lethäa paläozoica. Stuttgart 1900.

Prof. Dr. E. Kalkowsky spricht über kieselige Sandsteine aus den „Salzpfannen" Südafrikas mit Vorführung von Proben und Dünnschliffen.

Dr. E. Naumann legt vor und bespricht ein neues interessantes Kalkspathvorkommniss vom Zwieseler Erbstolln bei Berggiesshübel in Sachsen.

IV. Section für prähistorische Forschungen.

Dritte Sitzung am 18. October 1900. Vorsitzender: Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 28 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt das soeben erschienene Werk von

Woermann, K.: Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker. 1. Band: Die Kunst der vor- und ausserchristlichen Völker. Leipzig und Wien 1900

vor und berichtet eingehend über den von ihm besuchten 12. internationalen Congress für Anthropologie und prähistorische Archäologie in Paris vom 20.—26. August 1900 und über die prähistorischen Sammlungen in Paris.

Im Anschluss hieran bringt Oberlehrer Dr. P. Wagner zur Vorlage

Giraud, P.: Les invasions paléolithiques dans l'Europe occidentale. Les origines de l'art en France. Paris 1900.

Oberlehrer H. Döring legt eine in Thon geformte Axt und zwei Kinderklappern, die eine in Vogelform, die andere in Form eines Topfes, aus einem Urnengrabe von Löbsal bei Diesbar vor und giebt eine Uebersicht über die bisher in Sachsen gefundenen Kinderklappern.

Lehrer H. Ludwig berichtet über eine Niederlassung aus der Zeit der Gräberfelder vom älteren Lausitzer Typus auf dem Gartengrundstück des Lehrers M. Weidner zwischen Oberpoyritz und Kleingraupe östlich von Pillnitz.

Ausser Holzkohlen und Stücken von Wandbewurf fanden sich in den aufgedeckten Herdstellen und in deren Umgebung zahlreiche Gefässreste, darunter dickwandige mit aufgeklebten, kettenartig gekerbten Thonleisten, das Bruchstück eines doppelconischen Napfes mit einer Scheidewand, eine flache, einerseits schalenartig vertiefte Thonperle und eine tonnenförmige Kinderklapper. Ein Theil der Funde wird vorgelegt.

Oberlehrer H. Döring bringt zum Schlusse einen schuhleistenförmigen Steinkeil und ein Flachbeil aus Stein von Möritzsch westlich von Leipzig zur Ansicht.

Vierte Sitzung am 13. December 1900. Vorsitzender: Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 26 Mitglieder.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Prof. Dr. J. Deichmüller bespricht eingehend das Werk von

Montelius, O.: Die Chronologie der ältesten Bronzezeit in Norddeutschland und Skandinavien. Braunschweig 1900.

Prof. H. Engelhardt bringt ein im Rittergutsbezirk Grossseitschen bei Bautzen gefundenes, wohl erhaltenes Steinbeil aus grobkörnigem Diabas zur Vorlage.

Prof. Dr. E. Kalkowsky hält einen Vortrag: Prähistorisches aus Ungarn mit besonderer Berücksichtigung der ungarischen Kupferzeit. Unter den ausgelegten Werken befinden sich

Pulszky, Fr.: Magyarorszky archaeologiája, Bd. 1 und 2. Budapest 1897;
Kalauz, A.: Magyar nemzeti muzeum. Budapest 1899;
Much, M.: Die Kupferzeit Europas und ihr Verhältniss zur Cultur der Germanen, 2. Auflage. Jena 1893;
Cesnola, L. Palma di: Cypern. Seine alten Städte, Gräber und Tempel, deutsch von L. Stern. Jena 1879.

Prof. Dr. J. Deichmüller bespricht eine grössere Anzahl ausgestellter schnurverzierter Gefässe aus Sachsen, welche den öffentlichen Sammlungen in Leipzig, Pegau und Bautzen, sowie verschiedenen Privatsammlungen entnommen sind.

V. Section für Physik und Chemie.

Vierte Sitzung am 4. October 1900. Vorsitzender: Oberlehrer H. Rebenstorff. — Anwesend 48 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende führt eine Anzahl physikalischer und chemischer Versuche vor.

In vereinfachter Anordnung zeigt er die bekannte gegenseitige Einwirkung zweier gleichlanger Fadenpendel, die Füllung eines Reagensglases mit dem mittels Natrium aus Wasser entwickelten Wasserstoff ohne pneumatische Wanne, das Abfangen des nach der Verbrennung von Natrium auf Wasser zurückbleibenden Kügelchens von Natriumhydroxyd mittelst eines am Ende glühend gemachten Glasstabes. Sodann wird ein für die Verbrennung von Magnesium in Wasserdampf, sowie in Kohlensäure geeigneter Verbrennungsraum vorgeführt; um das Zerspringen des Halses des gewöhnlich zu diesen Zwecken benutzten Kolbens zu vermeiden, nimmt man ein Becherglas, welches einen Deckel aus Schablonenblech erhält, den man mit einer centralen Oeffnung versieht. Der so hergestellte Verbrennungsraum kann sehr bequem gereinigt werden. Verbrennt man das Magnesium nicht in trockener, sondern in mit viel Wasserdampf vermischter Kohlensäure, so ist die Verbrennung ruhiger, Magnesium wird weniger stark fortgespritzt und der aus der Kohlensäure abgeschiedene Kohlenstoff ist in Stücken, welche die Form des Magnesiumbandes nachahmen, gut zu erkennen (Zeitschr. für den physik. und chem. Unterricht XIII, S. 31, 163 und 218).

Der Vorsitzende zeigt die Benutzung der neuen Form des Cartesianischen Tauchers nebst einer der Taucherglocke ähnlichen Vorrichtung (dieselbe Zeitschrift XIII, S. 249),

macht im Anschlusse hieran einige Mittheilungen über die Erfindung der Taucherglocke und

giebt einen Abriss der Geschichte der Erfindung des Thermometers unter Benutzung des zur Vorlage gelangenden Werkes von Ger-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 1900

Autor(en)/Author(s): Deichmüller Johann Viktor

Artikel/Article: IV. Section für prähistorische Forschungen 24-25